

Einundzwanzigster Sonntag nach Pfingsten.

Evangelium nach dem hl. Matthäus. R. 14, B. 23-35.

In jener Zeit trug Jesus seinen Jüngern dieses Gleichnis vor: Das Himmelreich ist einem Könige gleich, der mit seinen Knechten Abrechnung halten wollte. Als er zu rechnen anging, brachte man ihm einen, der ihm zehntausend Talente schuldig war. Da er jedoch nichts hatte, wozu er bezahlen konnte, befahl ihm der Herr, ihn und sein Weib und seine Kinder und alles, was er hatte, zu verkaufen und zu bezahlen. Da fiel der Knecht vor ihm nieder, bat ihn und sprach: Habe Geduld mit mir! Ich will dir alles bezahlen. Und es erbarmte sich der Herr über diesen Knecht, ließ ihn los und schenkte ihm die Schuld. Als aber dieser Knecht hinausgegangen war, fand er einen seiner Mitsknechte, der ihm hundert Zehn-Talente schuldig war, und er ergriß ihn, würgte ihn und sprach: Bezahl mir das! Du bist mir schuldig! Da fiel ihm sein Mitsknecht zu Füßen, bat ihn und sprach: Habe Geduld mit mir! Ich will dir alles bezahlen. Er aber wollte nicht, sondern ging hin und ließ ihn ins Gefängnis werfen, bis er die Schuld bezahlt hatte. Da nun seine Mitsknechte sahen, was geschehen war, wurden sie sehr betrübt, und sie gingen hin und erzählten ihrem Herrn alles, was sich zugetragen hatte. Da rief ihn sein Herr zu sich und sprach zu ihm: Du böser Knecht! Die ganze Schuld habe ich dir nachgelassen, weil du mich gebeten hast. Hast denn nicht auch du deinen Mitsknechten dich erbarmen lassen, wie auch ich mich deiner erbarmt habe? Und dein Herr ward zornig und übergab ihn den Wächtern, bis er die ganze Schuld bezahlt haben würde. So wird auch mein himmlischer Vater mit euch verfahren, wenn nicht ein jeder von euch seinem Bruder von Herzen verzeiht.

Heute wollen wir ohne viel Umstände gleich dort anknüpfen, wo wir das letzte Mal aufgehört haben, nämlich bei der Bewusstseinsprüfung. Da will ich dich besonders aufmerksam machen, daß du dich auch über deine freunden Sünden erforchen mußt. Fremde heißen sie, weil nicht du, sondern ein anderer sie begangen hat; es sind aber auch deine Sünden, weil du ihn dazu verleitet hast. Freilich darfst du dir nicht etwa denken, daß du die ganze Last der fremden Sünden zu tragen hast; nein, nur soweit bist du verantwortlich dafür, als du dazu beigetragen hast; auch der eigentliche Sünder ist verantwortlich für das Böse, soweit er es aus freiem Willen getan hat.

Schon darauf bist du verantwortlich, daß du versäumt hast, Sünden zu verhindern, wo es deine heilige Pflicht war. Das weist du ja, daß du für deine Kinder sowie auch für Knecht und Magd Stellvertreter Gottes bist; sie sollen also dir gehorchen wie Gott dem Herrn selbst. Du mußt aber auch Gott wirklich vertreten und um das Seelenheil dieser deiner Anvertrauten sorgen, wie Gott selbst sorgt für ihre Seelen. Richtiger gesagt will Gott eben durch dich seine Vater Sorge ausüben. Und wenn du diese Pflicht versäumst und vielleicht nur befragt bist für ihr irdisches Wohl, daß sie gut gekleidet und genährt seien, um ihre Seele dich aber wenig oder gar nicht kümmern, soll das keine Sünde sein? Viele Eltern wollen sich mit der faulen Ausrede das Gewissen entlasten, daß sie sagen: „Die Kinder folgen doch nicht, wenn man es noch so gut mit ihnen meint und noch so strenge mit ihnen ist.“ Leider ist diese Aussage mehr als wahr. Aber sage mir, lieber Vater und liebe Mutter, wer hat denn das Kind erzogen? Nicht wahr, du? Gott hat dir das Kindlein nach der Taufe nicht nur mit einer engelreinen Seele zur Erziehung übergeben, sondern er hat auch in das Herz des Kleinen den keimfähigen Samen aller notwendigen Tugenden hineingebracht, den Glauben, die Hoffnung, die Liebe zu Gott, den Gehorsam, die Keuschheit, die Geduld; auch alle Tugenden, die besonders gegen die angeborenen bösen Neigungen und Leidenschaften des Neugeborenen. Deine Pflicht war es, zu sorgen, daß dieser gute Keim auch zum Wachstum komme. Gott hat dir in dieser schweren Aufgabe mit seiner Gnadenhilfe beistehen wollen, die du dir durch Gebet und häufigen Empfang der hl. Sakramente hättest verschaffen können. Hast du aber dies versäumt, so hat es freilich an Geduld und richtiger Erziehungsfunktion bei dir gefehlt, auch hast du nicht die notwendige Sorgfalt haben können, dem Kinde immer mit gutem Beispiele voranzuleuchten.

Ja, das gute Beispiel! Auch das über mußt du dich streng erforchen, ob du ein innerlich christliches Leben führst, an dem das Kind sich das Muster zum eigenen Leben nehmen kann. Sage jetzt selbst, trägst du nicht auch Schuld daran, daß aus deinem engelreinen Kindlein sich ein unglücklicher Vagabund oder eine eigenfremde Kleidermädchen entpuppt hat?

Was ich von den Kindern gesagt habe, gilt auch vom Dienstpersonal.

der Hochw. Peter Ruhnmünd, C. P. S., im Alter von 81 Jahren gestorben. Der Verbliebene trat am 24. April 1870 zu Carthagen in die Genossenschaft vom Roten Kreuz ein und wurde am 24. Juni 1876 in Cincinnati zum Priester geweiht. Er war geboren zu Werbach in Baden am 31. Oktober 1843.

Detroit, Mich. In der hiesigen Kathedrale fand die Konsekration des zum Weihbischof dieser Diözese ernannten Mgr. Jos. C. Plagens statt. Bischof Gallagher vollzog die Konsekration. Mitkonsekratoren waren Bischof Rhode von Green Bay und Weihbischof Hoban von Chicago. Der neue Bischof ist ein geborener Pole, 43 Jahre alt und Pfarrer der hiesigen Herz Maria-Gemeinde.

Des Moines, Iowa. Hier starb im Alter von 72 Jahren Schwester Mary Xavier, eine der Gründerinnen des Mercy Hospitals, das sich unter ihrer Leitung von einem kleinen Gebäude zum jetzigen imposanten Bau empor schwang.

Wien. Eine liturgische Priesteragung fand vom 15. bis 18. September hier im Priesterseminar statt. Es beteiligten sich zirka 300 Priester an derselben. Zwei Benediktiner Abte: Dr. Morionsberger von Maria Laach und Dr. Laurentius Jeller von Sedau, ferner Pater Simon Stricker, O. S. B., Maria Laach, vertraten die große Tradition ihres Ordens. Die höchste Bedeutung derselben unterstrich Pater Wilh. Schmidt, S. B. D., als er in seinem Vortrag die Missionarbeit der alten Benediktiner mit der Arbeit jüngerer Orden und Kongregationen verglich. Der Generalvikar, Weihbischof Dr. Joseph Pilger, hielt die Schlußfeier in der Seminarkirche. Der Bericht über die Tagung wird im Druck erscheinen und von der Missionsbuchhandlung St. Gabriel in Wödling bei Wien erhältlich sein.

Katholiken Transjagierung im katholischen Mexiko.

Die Katholiken der Stadt Mexiko nahen am Sonntag den 28. d. M. eine liturgische Agnung nach dem merikanischen Beistand. H. R. Frau von Guadalupe, in der Hauptstadt, veranstaltete. Das wäre „Staats-gesellschaft“ gewesen, denn ein solches merikanisches Gesetz verbietet alle öffentlichen religiösen Demonstrationen. Deshalb war ja auch letztes Jahr der päpstliche Delegat des Landes verwiesen worden, weil er sich an einer Grundsteinlegung beteiligt hatte, die man doch selbstverständlich nicht im Inneren eines Gotteshauses hätte halten können. Also Erzbischof verbot die Parade nach Guadalupe. Nun meinen die Katholiken der Hauptstadt des „katholischen“ Mexiko, es dürfe ihnen doch nicht verboten werden, wenn sie eine eucharistische Massenversammlung in der größten Halle der Stadt, dem Olympia Theater veranstalten würden. Nun ja, polizeilich konnte ihnen das auch nicht verboten werden, aber die Regierung wußte es doch zu verhindern. Sie stellte sich nämlich hinter die völlig sozialistisch verfeindeten Unions, bei denen natürlich die „Religion Privatangelegenheit“ ist, und die nur zu gefährlichen Unions, oder, wie man sie dort nennt: Arbeitervereine verboten allen ihren Mitgliedern, den Katholiken, den Dekorations- und dem Olympia Theater eine Hand anzuleihen, sodaß auch die geplante Veranstaltung unmöglich gemacht wurde. Auch damit ist die gegenwärtige kulturkämpferische Regierung der Republik nicht zufrieden. Der Präsident hat den Staatsanwalt aufgefordert, eine strenge Untersuchung einzuleiten, um zu ermitteln, wer in der Stadt Mexiko die kirchengefeindlichen Unions, indem er keine Häuser besetzte, Wohn- und Geschäftshäuser mit „religiösen Symbolen“ gekennzeichnet zu Ehren des eucharistischen Sakraments, oder Hebelstet sei strengstens für solche Übertretung zu bestrafen.

Das Brot soll heilig gehalten werden. Man soll sich hüten, auch nur Brosamen auf den Boden fallen zu lassen. Es gilt als Sünde, die mit der Armut bestraft wird, wenn man Brot, das man auf dem Boden liegen sieht, nicht aufhebt. „Wer fortwirft Brot leidet im Alter.“ In alten Sagen wird das Brot des Reichen, der sich weigert, dasselbe mit den Unglücklichen zu teilen, zu Stein. Das Brot darf nicht auf der oberen Hand liegen, sonst flieht Glück und Segen aus dem Hause oder es entsteht Zank. Aus Brot Ringelnissen machen und damit spielen, hält das Volk für unhöflich. Auch darf man das Brot nicht auf der unteren Hand lassen, weil es den armen Seelen wehtut. Solche, zum Teil abergläubische, scheinende Gebräuche waren meist nur verkleidete Regeln der Sittlichkeit und der häuslichen Ordnung, wie ja das ganze ländliche Haus einen großen Schatz von gemütlichem Leben und von sittlichen Antrieben in sich barg. Sitte und Fortkommen lösen sich immer mehr

Humboldt, Sask.

R. H. MACKENZIE
Rechtsanwalt, Sachverwalter
Öffentlicher Notar
Humboldt, Sask.
Office Railway Ave. Telephone 42

FRANK H. BENCE
BARRISTER, SOLICITOR,
NOTARY, ETC.
— HUMBOLDT SASK. —

E. S. Wilson
Rechtsanwalt, Sachverwalter,
Öffentlicher Notar
Büro: Main St., Humboldt, Sask.

Dr. H. R. FLEMING, M. A.
Arzt und Chirurg.
Sprechzimmer in Dr. Heringers
früherer Wohnung, gegenüber dem
Arlington-Hotel.
Telephone 154. Humboldt, Sask.

J. R. McMillan
Dr. of Chiropractic
PALMER SCHOOL GRADUATE
Sprechstunden: 10-12, 2-5, 7-8. Office: Ueber
Royal Candy Kitchen
Main Street - HUMBOLDT.

Dr. R. H. McCutcheon
Physician and Surgeon
Office:
Keykey Block - Humboldt, Sask.

Dr. H. H. BRUSER
Arzt und Chirurg.
Spricht Englisch und Deutsch
Sprechzimmer in Phillips Block, Mainstr.
Tel. 111 Humboldt, Sask.

Dr. R. G. YOERGER
Arzt und Wundarzt
Office in Phillips Block
Humboldt, Sask.
Office-Telephone 150. Residenz 14

Dr. G. F. Heidgerken
Zahnarzt
Office: Zimmer 4 u. 5 im Hubler Hotel
Telephone Nr. 101
Humboldt, Sask.

DR. JAMES C. KING
Dentist
OFFICE: Phillips Block, Main Str.
Telephone 64
Humboldt, Sask.

Verschiedene Orte.

S. C. R. Batten, B. A.
Rechtsanwalt, Sachverwalter und Notar
P. O. Box 40 Telephone 19
Watson, Sask.

Dr. Garnet Coburn
Zahnarzt
Telephone 35 Watson

DR. DONALD MCCALLUM
PHYSICIAN AND SURGEON
— WATSON, SASK. —

O. E. RUBLEE
B.A. M.D. C.M.
ALLAN, SASK.

Dr. H. E. Chapin
B.A. M.D. C.M.
Arzt und Wundarzt
Telephone 50
Madlin, Sask.

E. G. Small
Augenheilkundiger - Optiker
Melville, Sask.
Reparaturarbeiten werden per Post C. O. D.
retourniert.

W. W. MacGhee
Chiropractor
Natürlicher Weg zur Gesundheit für
chronische Leiden. Frauenkrankheiten.
North Battleford, Sask.

Augen untersucht, Gläser angepasst
W. Louis Vidster
Augenarzt und Optiker
King St. North Battleford, Sask.
Telephone 471. - P. O. Box 576.

Christie Bros'. Laundry, Saskatoon
Wir bitten um Ihre Aufträge. Prompte Erledigung von Aufträgen
per Post. Wir verwenden nur weiches Wasser.
Für Agenten auf dem Lande gewähren wir günstige Bedingungen.

Dr. G. D. H. Seale
Zahnarzt
Telephone 2 Wadena

E. B. Hutcherson, M. A.
Crown Prosecutor
Anwalt, Sachverwalter und Notar.
Geld zu verleihen.
Telephone 35. Kerrobert, Sask.

Tegart's Photo Studio
Kerrobert, Sask.
Hauptquartier für
Portraits, Copying, Enlarging.
Spezielle Beachtung wird Aufträgen von
Amateuren gewidmet (developing, printing).

E. M. HALL, LL.B.
Rechtsanwalt und Öffentlicher Notar
Wadena, Sask.

Christie Bros'. Laundry, Saskatoon
Wir bitten um Ihre Aufträge. Prompte Erledigung von Aufträgen
per Post. Wir verwenden nur weiches Wasser.
Für Agenten auf dem Lande gewähren wir günstige Bedingungen.

Bücher
Bestellen Sie Bücher aller Art
bei
HAZEN TWISS, Limited
Saskatoon
(Man betrete sich auf den St. Peter's Block.)

**Deutsche Metzgerei, Wurstfabrik und
Delikatessengeschäft.**
Wir fabrizieren 35 Sorten feinste deutsche Wurst, auch Schinken,
Speck, sowie reines Schweinefleisch zu niedrigen Preisen. Da
wir großen Umsatz haben, ist unsere Ware immer frisch und
schmackhaft. Wir versenden nach überall hin. Wiederverkäufer
erhalten guten Rabatt. Auch importieren wir Schweizerkäse,
Limburger, Gorgonzola, Roquefort, Edam usw. Auch kanfen
wir frische Eier, Butter und Geflügel.

The Empire Meat Market, Ltd., Saskatoon, Sask.
320 second Ave. S. G. C. HANSELMANN, Geschäftsführer.

Geldsendungen nach allen Teilen Europas
Schnellster Dienst und prompte Auszahlung. Schreibt für Raten.
Globe Exchange and Steamship Ticket Agency
238-21st Street East, SASKATOON, Sask.
Referenz: Bank of Nova Scotia.

auf, je flüchtiger das Leben wird, nicht die Familie, nicht der Stand. Hier gibt es keine Ueberlieferung, weil keinen häuslichen Herd, von dem Sitte und Fortkommen aus- geht.